

# Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Freitag den 31. August 1894.

### Bestellungen

auf den  
**„Schorndorfer Anzeiger“**  
mit den Gratisbeilagen  
**Unterhaltungs-Blatt, Jugendfreund & Witz- & Bauernfreund**  
für den Monat  
**September**  
nehmen jederzeit die Agt. Postämter und Landpostboten, sowie die Auktärer und die Redaktion entgegen.  
Anzeigen finden bei der sich stetig steigenden Abonnentenzahl weiteste Verbreitung.

sichsmahregeln angeordnet worden, hauptsächlich ist, wie man dem „S. B.“ schreibt, für die Lage der Rückmärsche ins Quartier, die zum Teil besonders anstrengend sein werden, äußerste Vorsicht seitens der maßgebenden Behörde angeordnet und die Verkehren der Mannschaften gegen Hirschlag mitgeteilt worden. Vor dem Genuss von neuem Bier und Most oder gar unreifem Obst sollen die Mannschaften besonders gewarnt werden. Für Orte mit mangelhaftem Trinkwasser wie Hochmiffingen, Marchaltenszimmern, Nischthalder, Bessenorf, soll womöglich anstatt des Wassers Thee als Getränke zur Anwendung kommen.

Schrecken wurden gestern Abend hiesige Geschäftsleute, welche den Schwaibheimer Markt besucht hatten, versetzt, indem ihnen das Zubrot, welches kurze Zeit ohne Aufsicht gelassen war, von einem Unbekannten davongeführt wurde. Trotz eifrigem Suchen die ganze Nacht hindurch, wurde das abhanden gekommene Zubrot erst heute vormittag ganz abgetrieben in der Felder aufgefunden, das Pferd war in sehr erschöpftem Zustande. Ob hier ein kloßer Schabernack vorliegt, oder ob die Absicht eines Diebstahls anzunehmen ist, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

An der heurigen Promotionsprüfung von Klasse 7 in Klasse 8 zu Cannstatt haben u. a. teilgenommen und mit sehr gutem Erfolg bestanden und dadurch die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst erlangt: Oskar Schönmig, Sohn des Schultheißen von Steinenberg und Otto Nieder, Sohn des Schullehrers Nieder von Schnaitz.

In vergangener Woche erschloß sich in Stuttgart ein im Hofe des Militärarrestgebäudes Posten stehender Grenadier; derselbe war dem Wachkommando zugeteilt, durfte also nicht ins Mannöver ausrücken. Er gehörte zu den sog. „unsicheren Heerespflichtigen“ und war, obwohl schon 26 Jahre alt — erst vor etwa einem Vierteljahr dem Grenadierregiment zugeteilt worden. Der Mann muß sich schon länger mit Selbstmordgedanken gequält haben, da er seinen Kameraden gegenüber wiederholt äußerte: „Die erste Kugel, welche ich erhalte, ist für mich bestimmt.“ Diesen Ausdruck hat er nun rasch zur Wahrheit gemacht, da die Posten vor dem Arrestgebäude bekanntlich scharf geladen haben.

Stuttgart, 29. Aug. Hier hat sich heute ein Familien drama abgepielt, welches großes Aufsehen hervorruft und einige der hiesigen bekanntesten Familien in tiefe Trauer versetzt hat. Heute früh hat sich nämlich die junge Frau des Rechtsanwalts Dr. Schneider in Gemeinschaft mit dem Inhaber eines bedeutenden Goldwarengeschäfts, einem Herrn Mayer-Bech vergiftet. Frau Schneider, die Tochter des Bierbrauereibesizers Lindenmayer, war erst seit einigen Wochen verheiratet. Ueber die Gründe des sensationellen Doppelselbstmordes gehen verschiedene Gerüchte um, es handelt sich dabei um eine Liebestragödie, deren Schauplatz die Wohnung des Herrn Mayer-Bech in der Werastraße war.

### Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.  
Schorndorf, 30. Aug. Als Geschworene für das 3. Quartal 1894 wurden für den Oberamtsbezirk Schorndorf ausgelost: Arnold, Karl, Fabrikant v. Schorndorf, Bleising, Gottlob, Defonon v. Steinenberg, Erhard, Heinrich, Gemeinderat v. Grunbach, Ott, Georg Michael, Defonon v. Schorndorf, Mühle, Johann Gottfried, Gemeinderat v. Schnaitz, Schaal, Christian, Gemeinderat und Kirchenspleger, v. Geradstetten, Wagner, Georg, v. Kaffschmühle.

Stuttgart, 28. Aug. Ueber das Befinden der Königin erfahren wir, daß die hohe Frau sich noch immer eines Stodes bei ihren Spaziergängen bedienen muß. Auch auf die für Monat September geplante Reise nach ihrer Heimat nach Ob. hat die Königin infolge ihres Zustandes verzichtet.

Stuttgart, 28. Aug. Die evangelische Landes Synode wird im Oktober in Stuttgart zusammentreten.  
Stuttgart, 28. Aug. Ein tausend Francs Belohnung hat der betreffende Wachtmeister in Bischofszell (Schweiz) erhalten, welcher den Thäter des bei der Prinzessin Friedrich in Seefeld bei Norkach verübten Einbruchdiebstahles verhaftete.  
Stuttgart, 28. Aug. In Beziehung auf die Gesundheitspflege der Truppen, namentlich aber bezüglich der Hirschläge sind für die diesjährigen Mannöver in Württemberg strenge Vor-

Stuttgart, 28. Aug. In Dos ist dieser Tage ein bedeutender Eisenbahn diebstahl vorgekommen. Einem schweizerischen Universitätsprofessor wurde beim Aussteigen aus dem Speisewagen des Wien-Pariser Schnellzuges seine Brieftasche mit 3000 M. Papiergeld entwendet. Des Diebes konnte man trotz sofort angestellter eifriger Nachforschung nicht habhaft werden. Einige Tage vorher wurde beim Umsteigen einem Amerikaner 800 M. in Dollarknoten entwendet. In beiden Fällen trugen die Bestohlenen das Geld in der inneren Rocktasche des offenen Rockes.  
— Neuerdings ist wieder einmal ein Haberfeldtreiben veranstaltet worden, das aber einen unerwarteten Ausgang hatte. Die Herren Haberer zogen nachts um die zwölfte Stunde vor das Haus des Bauern Gerum in Oberginging (Oberbayern), lasen ein ganzes Sündenverzeichnis

Spazierstöcke in grösster Auswahl von 30 Pfg. an.

50 Pfg. Ausverkauf! Artikel.

Günstigste Kaufsgelegenheit!  
Gebrauchs- und Luxusgegenstände jeder Art.

Durch Uebernahme eines bedeutenden  
**Kurz- & Spielwaren-Lagers**

**Ausstellung im 1. Stock.**

verkaufe ich grössere Partien diverser Artikel zu ganz bedeutend reduzierten Preisen und lade zur Besichtigung meines Lagers ergebenst ein.

**Fr. Speidel.**

Für Wiederverkäufer  
**äusserst vorteilhafte Gelegenheit!**

50 Pfg. Ausverkauf! Artikel.

1 Mk. Ausverkauf! Artikel.

Kinderspielwaren in grossartiger Auswahl.

### Schorndorf.

## Post-Ordnung

### für die Sedan-Feier

am Montag den 3. September 1894.

Morgens Choralmusik auf mehreren öffentlichen Plätzen der Stadt. Vor 10 Uhr vorm. Aufstellung der Schuljugend und der Festteilnehmer vor dem Rathaus. Abfingen eines Choral's mit Musik. Kirchgang 10 Uhr. Nachm. 3/4 vor 2 Uhr Sammlung der Schulen auf dem Marktplatz. 2 Uhr Abgang auf den Festplatz (Weichwalen). Zugordnung: Knabenschulen, Musik, Mädchenschulen, Festteilnehmer. Der Zug bewegt sich durch die Neue Straße, Hauptstraße, Karlsstraße etc. zum Festplatz. Dasselbst Aufstellung der Schulen, um die Tribüne. Mit Musikbegleitung das Lied: „Stimmt an mit hellem hohem Klang“ (2 Verse). Feitrede. Lied: „Es braust ein Ruf wie Donnerhall“ (2 Verse). — Verabreichung von Erfrischungen an die Schuljugend. — Spiele. — Abends 6 Uhr Rückkehr auf den Marktplatz im Zug. — Choral zum Schluss.

Galt 8 Uhr abends Beginn des Festbanketts im Kronensaal, wozu alle Freunde der Sedanfeier eingeladen werden.

Das Festkomité.

### Junge Leute

im Alter von 14 bis 18 Jahren finden dauernde Beschäftigung. Knopfabrik.

Oberurbach. Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag den 1. September im Gasthaus zum „Häfen“ stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen. Des Bräutigam: Gottlieb Horn. Die Braut: Rosine Hebele.

Ein braves älteres Mädchen, welches schon gedient hat, sucht logische Kaufmann Schmid Wwe.

Bäckerlehrlings-Gesuch. Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, findet sofort oder später gute Stelle. F. Wengert, Bäckermeister, Stuttgart, Schwabstr. 56. 600 Lfr. vorzüglichsten Anfeilmoss hat zu verkaufen Aug. Straub.

Das Ochsengras von 45 a. 37 qm. in der Grafenhalde, und 30 a. 38 qm. im Namsbach verkauft C. Bregler, Neuenstr.

### Grunbach.

Hierdurch beehre ich mich, einer verehrlichen Einwohnerschaft von Stadt und Bezirk Schorndorf die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Plage ein Geschäft in folgenden Artikeln errichtet habe:

**Hohe & gebleichte Baumwolltücher** in jeder Breite, Qualität und Preislage.  
**Spezialität: doppelbreite Stoffe für Unter- & Oberleintücher.**  
Gbleichte und bunte Tischzeuge, meterweise und abgepaßt.  
bunte Tischdecken, hübsche Dessins in ganz solider Ware,  
**Weisse Damaste für Bettbezüge** in großer Auswahl und verschiedenen Qualitäten.  
Handtuchzeuge, Servietten und Cashentücher, letztere besonders billig.  
gewöhnliche Piqués und Pelzpiqués, sowie Futterbarchent,  
**Futterstoffe in glatt und Groisé,** sowie Gaze in großer Auswahl,  
gefärbte Doppelzeuge für Arbeitschürzen, grau, blau & grün,  
Manchester und englisch Leder, sehr kräftig und dauerhaft.

**Wanmwollflanelle** in reizenden Dessins, nur solide Qualitätswaren, Bettbarchent, Bettdeckl., Bettzeuge aus bester Quelle, Matrazen- und Rouleaux-Stoffe, Stoffe für Herren- und Damen-Unterleintücher.

**Beste württemberg. Seimwand N. N.**  
Durch direkte Verbindung mit den ersten und leistungsfähigsten Fabriken des Landes bin ich in den Stand gesetzt, für beste Qualität zu garantieren und auch hinsichtlich der Preise mit jeder soliden Konkurrenz Schritt zu halten.  
Ich bitte höflich, meinem Unternehmen Vertrauen entgegenbringen zu wollen. Sehr geneigtem Zuspruch gerne entgegen und zeichne hochachtungsvoll  
**Immanuel Schütte,**  
früher langjähriger Korrespondent der Württ. Woll-Spinnerei und Weber bei Göttingen a. N.



herunter, schlugen mit Krügen und Steinen an Thore und Thüren, löfchten, piffen und schrien. Nachdem der Lärm eine Viertelstunde lang gedauert, fiel plötzlich ein Schuß, und es wurde einem der 'Gaberer' von-Gerum die Hand durchgeschossen. Daraufhin zerfiel das kleine Bekehrgericht eiligst.

**Bamberg, 28. Aug.** Ein gräßliches Verbrechen, das am Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr vormittags im Bruderalde in der Nähe von Höfen verübt worden sein muß, wurde heute an das Tageslicht gebracht. Das arme Opfer war die ledige 26jährige Bürgermeisterstochter Maria Red von Dörfling, ein hübsches Mädchen. Die Genannte begab sich jeden Sonntag von Dörfling nach Höfen, in welcher lehrerem Orte ihre verheiratete Schwester eine gutbesuchte Wirtschaft betreibt, und leistete dort Aus- hilfsdienste. Am letzten Sonntag trat sie wieder wohlgenut ihren Weg nach Höfen an, der ihr leger werden sollte. Etwas abseits von der Straße mit Eichenlaub zugebedt, wurde heute mittag ihre Leiche mit eingeschlagenen Schädel, einer Stichwunde und einer Verletzung im Gesicht aufgefunden. Eine Gerichtskommission hat sich bereits an Ort und Stelle begeben. Die Bewohner von Höfen und Umgegend befinden sich in großer Aufregung über die ruchlose That.

**Breslau, 28. Aug.** In Laurahütte und der Umgegend tobte in den gestrigen Abendstunden ein furchtbares Unwetter. Der Hagel zertrümmerte Tausende von Fensterscheiben, der Sturm ent- wurzelte starke Bäume und warf Schornsteine um. Der Schaden ist sehr erheblich. Durch den Sturm getriebene Eisenbahnwagen haben drei Arbeiter überfahren; einer von ihnen ist tot, die zwei anderen sind schwer verwundet; eine Frau und ein Mann wurden vom Blitz getötet.

**Aus Pommern, 26. Aug.** Der Aberglaube ist auf dem Lande nicht auszurotten. Ein Gutsbesitzer im Kreise Schwedt glaubte, daß seine Lämmer vom Bandwurm befallen seien. Von einem 'klugen' Kollegen ließ er sich nun eine Medizin verschreiben, nach deren Genuß an einem Tage 122 Tiere verendeten.

#### Italien

**Aus Florenz** wird gemeldet: Ein origi- neller Streik brach vor kurzem während einer 'Carmen'-Vorstellung im Sommertheater von Fiesole aus. Die Orchestermitglieder weigerten sich weitzuzupiel n, falls sie nicht ihre Gegen- rüchstände ausgezahlt bekämen. Der Regisseur trat vor und teilte den Sachverhalt mit. 'Wir sind aber geneigt, die Vorstellung weiter fort- zuführen,' sagte er, 'falls einer der Herren,' und er wies auf das spärliche Auditorium, 'die Klavierbegleitung übernehmen oder uns den Be- trag, den das Orchester zu bekommen hat, vor- strecken will.' Und nun entspann sich zwischen dem Regisseur und dem im Partierre sitzenden Schlächtermeister folgendes Gespräch: 'Wie viel brauchen Sie, um das Orchester zu bezahlen?' — '21 Franken und 74 Centimes,' war die Antwort. — 'Gut, die sollen Sie haben,' und der dicke Herr trat an die Kasse und zählte unter dem Weislaue des Publikums dem Regisseur das Geld in die Hand. Nach drei Minuten kam aber dieser bestürzt zurück und teilte mit, nun streike auch das Chorpersonal und verlange Bezahlung. Diese zu leisten kühlte

sich der reiche Schlächter nicht bewogen, die Vor- stellung fiel aus und das Publikum — begrüßte den Schlächtermeister mit Pfeifen.

**Livorno, 30. Aug.** Das gefürchte Bomben- attentat in der großen Rotunde des Staats- Gebäudes hat eine große Panik hervorgerufen. In der Rotunde befanden sich etwa 3—400 Damen, als die Bombe explodierte. Etwa 15 Damen wurden ohnmächtig, 7 Damen wurden die Kleider verbrannt. Glücklicherweise war die Bombe fehlerhaft gearbeitet, sonst würde eine unberechenbare Katastrophe eingetreten sein. Ein Zeitungsverkäufer und 5 wandernde Musikan- ten wurden verfaßt.

#### Frankreich

**Paris, 29. August.** M. Feuilletolet, der Präsident einer heute vor dem Zuchtpolizeigericht durchgeführten Verhandlung, entging mit genauer Not einer schweren Verletzung, welche der An- geklagte, ein Landstreicher Namens Desjouis, dem Vorsitzenden beabsichtigte. Desjouis schleu- derte nämlich einen Feiler mit Eisen beschlagenen Schuße, welchen er, ohne daß der wachhabende Soldat es wahrgenommen, vom Fuße gezogen hatte, direkt gegen den Kopf des Präsidenten. Dieser konnte den Kopf noch rasch zur Seite nehmen, so daß er nicht getroffen wurde. Der Missetäter erhielt für seine That sofort eine zweijährige Gefängnisstrafe.

**Paris, 30. Aug.** Der Befehl zur Hin- richtung des Abbé Brunneau ist in Laval ein- getroffen.

**Laval, 30. Aug.** Der Abbé Brunneau, welcher den Pfarrer von Entrammes und eine Blumenhändlerin in Laval ermordete, wurde heute früh 5 Uhr hingerichtet. Eine große Men- schenmenge wohnte der Hinrichtung an.

#### Großbritannien

**London, 30. Aug.** Als die Königin Victoria auf der Reise von Döborn nach Schottland Birmingham pflierte, verfuhr ein Mann, namens Arthur Lolliday, kurz vor dem Einlaufen des Zuges auf den für das Publikum auf den für das Publikum abgesperrten Bahnsteig vorzu- dringen. Von den Polizisten zurückgehalten, erhob Lolliday einen geladenen Revolver, wurde jedoch überwältigt. Lolliday, vermutlich Anar- chist, plante einen Mordanschlag gegen die Königin. Bestimmtes ist noch nicht ermittelt.

#### Afien

**Shanghai, 30. August.** Das chinesische Blatt Supao berichtet: Die chinesische Vorhut von 5000 Mann traf am 18. August die japanischen Truppen bei Pingyang und ver- trieb sie. Die Chinesen gingen am folgenden Tage um 4000 Mann verstärkt gegen die japanischen Truppen bei Chungho vor, welche die Japaner räumten. Am 16. August fand ein erbitterter Kampf statt. Die Japaner ver- loren 4000 Mann und vieles Gepäd. Die Chinesen rückten nach Guangchow vor, wurden aber, als sie dem Tatufusse zu nahe kamen, von den dort ankommenden japanischen Schiffen beschossen. Mehrere 100 Chinesen wurden ge- tötet. Beim Eintritt der Ebbe griff die chinesische Artillerie die japanischen Schiffe an und be- schädigte 3 erheblich. Schließlich zog sich die japanische Armee von der chinesischen Kavallerie bedrängt, südwärts zurück.

#### Dem Nationalfest der Deutschen.

Sei uns gegrüßt du Tag der Heldenthaten, Sei uns gegrüßt du Deutschlands Ehrentag! Als Tag der Einigung der deutschen Staaten, Als Festtag unseres Volkes hervor er rag! Dem deutschen Vaterland den Tag wir weihen, An Deutschlands Ehrentag wir uns erfreuen.

Was edle Männer suchten zu erstreben, Was Dichter, Sänger hofften lange Zeit, Es ward uns Deutschen endlich doch gegeben, Ergrungen wurde es in hartem Streit. Der deutsche Mar, die deutsche Kaiserkrone Nach Kampf und Sieg den Deutschen ward zum Lohn.

Das deutsche Reich ist wieder aufgerichtet, Geachtet ist der deutsche Name jetzt; Der deutschen Stämme Zwietracht ist vernichtet, Der Schwäche Deutschlands ist ein Ziel gesetzt. Drum laßt uns freudig diesen Tag begehen, An welchem schwarzweiße Fahnen wehen.

Des deutschen Reiches Grinde ist geschieden, Geschieden ist sein vielgeliebter Sohn; Es trägt der Schirm das Reich und wahrt den Frieden. Sein Enkel nun die deutsche Kaiserkrone. Den deutschen Kaiser Wilhelm nun dem zweiten Wir wollen bieten Will und Treu mit Freunden

Mit Lieb und Treue wollen wir uns schließen Herzjunlich aus deutsche Vaterland, Vereint wir fröhlich Deutschland heut begrüßen Von hohen Felsen bis zum Meeresstrand. Auch unserm Bismarck einen Gruß wir senden, Der gründet half das Reich, das Wert vollenend. S. Blessing.

#### Kursbericht

vom 30. Aug. 1894, mitgeteilt von August Fritsch

Bankgeschäft, Stuttgart Königsstr. 15.

4 1/2%	1881/83er Württemberger	106.15
3 1/2%	1888/89er	102.—
3%	Deutsche Reichsanleihe	94.05
4 1/2%	Württemberg. Hypotheken-St. Rdb. Nr. 1	103.50
3 1/2%	"	99.60
4 1/2%	Frankf. Hyp.-Kredit-Verein	102.20
4%	Pommersche Hyp. Aktien-St. Rdb. Nr. 1	104.20
4%	Deister-Goldrente	100.85
4 1/2%	Silberrente	80.90
4%	Ungarische Goldrente	99.75
5%	Stalener Rente	82.20
20	Frankenstücke	16.17—21

**Ca. 6000 Stück Seidentoffe** — ab eigener Fabrik — schwarze, weiße und farbige — v. 75 Pf. bis M. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) **Porto- und Kreuzreife ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend.

**G. Henneberg's Seidenfabrik** (k. k. Hof), Zürich.

**Telegraphischer Schiffsbericht der 'Red Star Linie' in Antwerpen.** Der Postdampfer 'Waesleud' der 'Red Star Linie' in Antwerpen, ist laut Telegramm am 28. August wohlbehalten in New-York angekommen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Röder. (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

**Bekanntmachungen.**

**Revier Blochingen.**

**Reisig- und Stockholz-Verkauf.**

Am Montag den 3. September, Nachmittags 1 1/2 Uhr wird in der Krone in Reichenbach das Reinigungsmaterial aus Taufschwald und Bäumlischberg zum Selbsthauen, und aus Sommerhahn, Hofwiesen, Harenschlag und Zuchsklinge 10 Loh Stockholz im Boden verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 12 Uhr im Sommerhahn.

**Chokolade** Moser und Co. in Tafel- und Niegelformat in allen Packungen. **Cacao, offen und in Büchsen** empfiehlt zu Originalpreisen.

**Hr. Roos, Schlichterstraße.**

**Revier Blochingen.**

**Röhren-Beifuhrackford.**

Am Montag den 3. Sept., Nachmittags 1 1/2 Uhr werden in der Krone in Reichenbach zur Beifuhr von Unertürheim vergeben: 42 Ztr. Cementröhren auf das Geigerbachsträßchen, 18 " " auf den Abelsbergerweg, 26 " " auf den Saustall- und Häßnerichlagweg.

**Krieger-Verein.**

Der Verein beteiligt sich in seither üblicher Weise am **Sedantest.**

Sammlung zum Kirchgang Morgens 9 1/2 Uhr am Rathause. Weiteres mündlich.

**Der Ausschuss.**

**Sand-Verkauf.**

Heute Freitag den 31. Aug. cr. abends 6 1/2 Uhr beim Wöhr, ca. 20 ohm.)

Stadtpflege.

**Obst-Verkauf.**

Am nächsten **Dienstag, den 4. d. Mts.**

wird von nachstehenden Grundstücken der Obstetrag auf dem Platze verkauft:

**Nachmittags 4 Uhr:** Garten bei der Urbacher Brücke. **Nachmittags 4 1/2 Uhr:** Acker im Schöckenurben (Mönschbrücke). **Nachmittags 5 Uhr:** Acker an der alten Schlichterstraße. **Nachmittags 5 1/2 Uhr:** Garten bei der untern Mühle. **Nachmittags 6 Uhr:** im Acker an der Hauersbrunnstraße. Den 31. Aug. 1894.

**Hospitalpflege.** Rommel.

Am Montag, den 3. Sept., abends 6 Uhr, wird das Brecken und die Beifuhr von ca. 300 Kubikmeter Steine aus dem Steinbruch im Stadtwald Konnenberg in den Hungerbühlweg verankordiert. Zusammenkunft in dem Konnenbergsteinbruch.

Feldwegmeister König.

Größtes Restaurant der Residenz **STUTTGART** **Wien-Café**

**Restaurant Kaiserhof**

Geignetster Zusammenkunftsort für alle Fremde u. Einheimische. **Depôt & Ausschank von Münchener Pschorrbräu vom Fass, sowie von Original-Pilsner-Bier.** **Wiener Küche. — Mittagstisch** zu 80, 1. 1.20, 2. 2.— und à la carte anerkannt gut und reichlich. **8 BILLARDS.** **Spezialität in Oesterreicher und Ungar-Weinen.**

Regie-Betrieb von **G. Pschorr in München** Deutscher und österreichischer Hoflieferant.

**Alle Sorten Kunstmehl, Gries, Reis und Gerste, Sago, Grünkern neu, Haferkern, Haferkrübe, Makaroni, selbstgemachte Eiernudeln** nicht gepreßt, empfiehlt Christian Roos, Schlichterstraße.

**Bank-Geschäft** von **August Fritsch** Königsstrasse 15, part., Stuttgart. **An- & Verkauf** aller Sorten Staatspapiere, Hypothek-Bank-Pfandbriefe, Aktien, Lose, Prioritäten. **Beleihung von Wertpapieren.** Eröffnung von Conto-Corrent- und Chek-Rechnungen. **Umwechslung aller Geldsorten und Coupons.**

Coupons für den 1. Sept. 94 vor Ber- **Aug. Fritsch, Bankgeschäft** Stuttgart Königsstr. 15. **Wertpapiere unter Führung billiger Berechnung.**

**Darlehenstasse Steinenberg.**

**Anlehen** werden stets angenommen und zu 4% verzinst.

**Vorsteher:** Schultheiß Schömig.

#### Auktion.

Am Samstag den 8. Sept. wird im Hause des Gärtner Schönbach auf der Au von morgens 8 Uhr an wegen Wegzug gegen baare Bezahlung verkauft:

1 Sekretär (Meisterwerk), 1 Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Waschkommode, 2 Tische, 3 Stühle, 1 Krone mit dem Königspaar, sowie einige andere Figuren, 1 Fahne mit Stange, 1 Jagdsilber, 2 Säbel, 1 Stubenuhr, Garderobehalter, Wäurerhandwerkzeug, 1 Waschzuber, 1 Handwägele, Feld- und Handgeschirr, und allerlei Hausat.

Auktioneur Bacher.



**Zacherlin**

Verlangen Sie nur **Zacherlin** denn es ist das rascheste und sicherst tödende **Mittel z. Ausrottung jeglicher Art v. Insekten.** Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft und Güte sprechen, als der Erfolg seiner enormen Verbreitung, derzufolge kein zweites Mittel existiert, dessen Um- fang nicht mindestens hundertmal vom Zacherlin übertroffen wird.

Verlangen Sie aber jedesmal eine versiegelte Flasche und nur eine solche mit dem Namen **Zacherlin**. Alles Andere ist wertlose Nachahmung. Die Flaschen kosten 30, 60 Pfg. Nr. 1.—, Nr. 2.— der Zacherlinparare 50 Pfg. In **Schorndorf** zu haben bei **Hr. Sauer.** **Eugen Bess.**

**Alle Montag von 8 Uhr bis 6 Uhr Sprechstunde** in der Krone Schorndorf. **W. Wille, prakt. Zahnarzt** Gmünd Franziskanergasse.

**Wirtschafts-Gröfßnung & Empfehlung.**

Einem hiesigen und auswärtigen lit. verehrlichen Publikum mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich von Samstag ab die **Wirtschaft z. Reichsadler** neue Straße von Herrn Jakob Geil, Sipermeister da ir. übernehme und betreibe.

Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine werten Gäste mit gutem Getränke, Bier, Wein, Most und Brantwein, sowie in kalten und warmen Speisen, anfs beste zu bedienen, und bitte um geneigtes Wohlwollen.

**Heinrich Kraft,** Wirt z. Reichsadler.

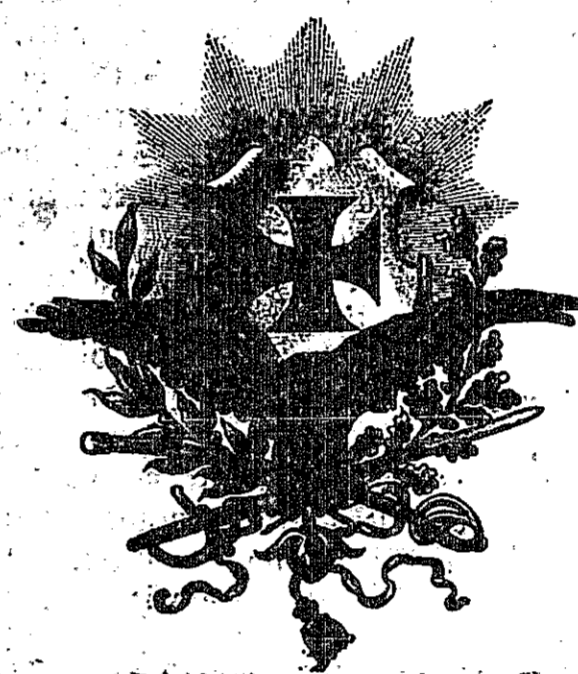


# Schorndorfer Anzeiger

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 1. September 1894.

Bum 2. September 1894.



Die Märchen klingen und doch — im Jubelton  
Durch alle Straßen wälzt sich freudebrausend:  
„Sie haben ihn, den Schelm Napoleon,  
Sie haben ihn und seine achtzigtausend!  
Die Kinder rufen's in den Gassen aus,  
Den Männern rollen Thränen von den Wangen,  
In Flagen hüllt sich festlich Haus um Haus;  
Diktoria! Der Kaiser ist gefangen!

Diktoria! so wuchtig lag die Frucht  
Doll reifen Siegs noch nie in deutschen Händen,  
Seit Hermann in der Teutoburger Schlucht  
Roms Heer zerquetschte zwischen Felsenwänden;  
Nicht Leipzig ist's, nicht Waterloo fortan,  
Wo deutscher Kraft ihr bestes ist gelungen,  
Dort hat es halb Europa mitgethan,  
Bei Sedan haben wirs allein bezwungen.

Vierundzwanzig Jahre sind nun seit jenes denkwürdigen Tages ins Land gezogen, seit jenem Samstag, 3. September 1870, an dem wir die Nachricht von dem großartigen Weltereignis, von dem Siege über Napoleon und der Kapitulation von Sedan vernommen haben.  
Dann, als so unerwartet, die Kirchenböden und Höllenschiffe jenseit die Ereignisse des 2. September verkündigten, damals, als die mir Herz und Mund eingestimmt hast in die vom Herrn abgethanen Danklieder „Nun danket alle Gott“ und „Herr Gott dich loben wir“, damals hast du wohl so herzlich bei dir gedacht: „Ne, und nimmer werde ich dieses Tages vergessen so lange ich lebe und als du vollends vernahmst, was Großes an diesem Tage die Deutschen erritten und gewonnen hatten, da hast dich ein belliger Schauer durchzittert bei dem Gedanken, daß du Zeuge solch' großer Weltereignisse und Zeugnisse so hervorragender Kriegsthaten sein durftest. Und die Worte, mit denen der greise Kaiser, unser nun in Gott ruhender Kaiser Wilhelm I. das Siegestelegramm an seine königliche Gemahlin schloß: „Welche Einbung durch Gottes Fügung!“ kennzeichnen diese nicht für alle Zeiten die größte Bedeutung des Tages von Sedan?

Und sein feuchtes Auge ruhet, An der Mutter Marmorbild.“ —  
Was hatte die edle Königin Louise nicht an Schimpf, Schande und Unbill erdulden müssen, da sie mit dem Prinzen von Palast und Residenz vertrieben, fliehen mußte, vor dem Oheim des nun gedemüthigt vor dem Könige stehenden Erbprinzen? Aber auch an die Anmahnungen, den frechen Uebermut dessen hat er gedacht, den er niedergeschmettert, ohne Land und Thron, vom eigenen Volke verachtet, verwünscht und verstoßen, heimat- und obdachlos vor sich hatte. Er sollte nun dem, der wenige Tage zuvor noch geträumt hatte, bald als Sieger in den Thoren Berlins einzuziehen, der Jahrzehnte hindurch genossen war, als großmächtiger Herrscher der großen Nation an der Spitze der civilisirten Welt zu marschieren, einen Ort in Deutschland anweisen, wo er als Kriegsgefangener sich sollte aufhalten dürfen!

Sich baur, dem Sinnbilde deutscher Treue und Kraft gleich, nun einsam und verlassen dasteht, zersaht von den Stürmen der jetzigen Zeit. Aber wenn sie auch nicht mehr unter uns weilen, die lorbeerbesäumten Häupter, ihr Gedächtnis, ihr Ruhm und insbesondere der Dank, der mit ihnen allen denen geführt, die unter ihnen für uns gestritten und ihr Herzblut verpritzt haben, die Haus und Hof, Weib und Kind verlassen, Entbehrungen und Strapazen aller Art auf sich genommen, Leben und Gesundheit fürs liebe Vaterland dran gegeben haben, so lange die deutsche Zunge klingen und deutsches Blut in unsern Adern rinnt, soll auch der Dank gegen sie nie verstummen und aufhören.  
Wie steht es aber nun bei uns mit dem dankbaren Gedächtnis jener Helden, Gefallenen und Verirrten? Hört man nicht heutzutage da und dort Stimmen, welche lauter als je sagen: Es wäre endlich einmal an der Zeit, den Sankt-Sedans-Mummel und Nordspatriotismus aufzugeben und abzuschaffen, und den feindlichen Nachbarn nicht durch die fortgesetzten Sedansfeiern und Feste zu reizen und zu ärgern; nach etlichen zwanzig Jahren habe es seinen Wert mehr, den alten Kohl von Sedan, mit den mörderischen Schlachten und schrecklichem Blutvergießen immer aufs neue wieder aufzuwärmen. Ja, sie haben sich in den letzten Tagen nicht gehent, sogar unserm jugendlichen Kaiser Worte in den Mund zu legen, nach welchen er das Fortsetzen der Ruhmestage von Sedan mißbilligt!

Als König Wilhelm, „welche Wendung“ schrieb, da hat er nicht nur an den nun errungenen Sieg gedacht; sichtlich sind ihm, da er Napoleon III. als einen gedrohenen und geschlagenen Mann, als Kriegsgefangenen, mit gefesselter Hand und „Thänen“ in den Augen vor sich stehen sah, alle die Unterbrücken und Demütigungen, die Verwundungen und Schandigungen, Grenel und Schandigkeiten vor seine Seele getreten, welche das deutsche Volk seit Beginn dieses Jahrhunderts von Napoleon I. und seinen Thronfolgern zu erdulden hatte. Wenn er diese Worte an seine Gemahlin richtete, stand ihm da nicht vor seinem Gemüthe die zärtlich geliebte Mutter, die edle Königin Louise. Der, der noch heute auf den Kriegsgangplatz eilte in ihrer Gruft zu Charlottenburg einen Besuch abzustatten, den der Dichter so schön besungen in nachfolgendem Verse:  
An des Vaters Sarkophag  
Sehnt der König Wilhelm mild,

Diese Gedanken haben wohl unserem Heldenkaiser die Worte: „Welche Wendung durch Gottes Fügung“ in die Feder diktiert. Und in der That, es ist eine ganz gewaltige Wendung mit dem 2. September 1870 in der Geschichte des deutschen Volkes eingetreten. An diesem Tage lag die als unüberwindlich gesuchte Macht einer Nation zerschmettert am Boden, welche in zwei Jahrhunderten nicht weniger als dreißigmal an das deutsche Volk den Krieg erlitt und mit ihren Kriegs- und Raubzügen die schönsten Gauen unseres deutschen Vaterlandes verwüstet und verberbt hat. Aber seit demselben Tage steht Deutschland an der Spitze der europäischen Großmächte, und in der weiten Welt ist das Ansehen und die Achtung jedes Deutschen überhaupt in nie gedachter Weise mit diesem Tage geliegen.

Wie nicht haben daher die Geschichtsschreiber den 2. Sept. als den Geburtstag unseres jetzigen deutschen Reichs in der Weltgeschichte bezeichnet, wenn auch die Tauffeierlichkeiten erst 4 Monate später (in Versailles) erfolgten. Der Begründungstag des deutschen Kaiserreiches und der deutschen Machtstellung und seines Ansehens in der weiten Welt bleibt der 2. September eben das.  
Die großen Feldherrn aus jenen ruhmvollen Tagen sind alle ins Grab gelassen bis auf einen einzigen, der einem alten

Das beste Heilpflaster ist das altberühmte und bewährte Schrader'sche Indiapflaster No. 1. Borzähl. b. bösartig. Anochen- u. Fußgeschwür, Krebsart. Leiden etc. No. 2. Heilt sich nasen, trock. Flechten, bösart. Hautschl., Gicht, Rheum. No. 3. Seit Jahr. erprobt g. Salzluf. off. Füße u. näss. Wunden all. Art. Packet N. 3. — und N. 150. **Jul. Schrader's Nachf., Steinhilber.** Zu haben in den Apotheken. Stuttgart Girschapothete Bvolschüren grat. direkt u. in allen Deposits. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Sommersprossen-Seife von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Aelteste allein echte Marke: Dreieck m. Erdkugel & Kreuz. zur vollständigen Entfernung d. Sommersprossen, best. Schutzmittel z. Verhütung d. so schädlich. Einwirkung d. Sonnenbrandes auf der Teint. 4 St. 50 Pf. bei **Carl Fisoher, Seifensieder.** Palm, Apotheker.

Wegen des Sedansfestes erscheint nächsten Montag kein Blatt.

Freitag frische **Leber-Würste** Rambold, Metzger.

Geute Abend frische **Leber-Würste** bei Metzger Metzger.

Für Bienenzüchter empfiehlt äußerst billig: **Ia. großförm. Christallzucker, st. Candis, schwarz, weiß und gelb.** 3. Gammel, Hauptstr. 282.

Einige fleißige **Mädchen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Paul Kohler.**

Zum **Einmachen:** Ia. Rheinwein-Essig, Ia. Salzil-Einmachessig, einfachen, doppelten und dreifachen Essig empfiehlt **Karl Schäfer a. Markt.**

**Gummischläuche** für Wein, Bier, Most, Patentabfüßschläuche **Gummischreiben** für Patentbierflaschen empfiehlt zu den billigsten Preisen **Wilhelm Spring,** Gummi- und Guttaperchafabrikate, Lindenstraße 3 Stuttgart.

**Das Dehndgras** von 6 Viertel Baumgut in der Silberhalbe hat zu verkaufen **Jm. Daiber.**

**Das Dehndgras** von einem Baumgut in der Silberhalbe verkaufen **Geiswiler Bühler.**

Ca. 1/2 Morgen **Dehndgras** bei der Kleinsterei verkauft billigst **C. Wildenberger.**

**Das Dehndgras** von 1/2 Morgen in der Krebshalbe verkauft **Nieder.**

Schorndorf. Den 2. Schnitt **breiten Alee** von 1 Morgen Ader im Sünchen hat zu verkaufen **J. Sahn, Kunstmüller junior.**

Ueberraschend in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Leberflecke etc. ist anerkannt **Bergmann's Carbollheerschwefelseife v. Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul** (mit der Schutzmarke: 2 Bergmänner) 4 Stück 50 Pf. bei **Apotheker Palm.**

Verkauft den tausendfach beliebten **Goldh. Tabak.** 10 Pfund lose in Beutel st. oft Markt. Nur 6. **B. Becker** in Cessen a. S.

**Musik-Verein.** Sonntag 2. Sept. (Sedansfeier) von nachmittags 3. ab **Großes Konzert** im Auergarten bei vorzüglichem Lagerbier. Wozu höflichst einladen. **Särer z. Auergarten.** Für gute Bedienung ist bestens gesorgt.

**B. Mack und Sohn** Laichingen-Schorndorf, bringen ihre **Leinwandfabrikate** (nur Handweberei) in allen Breiten und Qualitäten zu Fabrikpreisen in empfehlende Erinnerung. **NB. Muster & Preislisten** werden gerne abgegeben. **Seinlin z. Löwen.**

**Beutelsbach,** kommenden Sonntag **Mehlsuppe** wozu höflichst einladen

**Ausverkauf** einer großen Partie Reste in Kleiderstoffen, Duxtin, Halbtauch, Hosenzuge, Baumwollflanell etc. Auch empfehle ich mein **Ellenwarenlager** in größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen bei anerkannt streng reeller Bedienung zu geneigter Abnahme. **W. Bindauer, Geradstetten.**

Zur gest. Beachtung. **Auf meine selbstgebrannten Kaffee's** in allen Preislagen mache ein verehrl. Publitum von Stadt und Land speziell aufmerksam und bemerke, daß sich meine Kaffee's durch ein voll entwickeltes Aroma, einen kräftigen Wohlgeschmack und bedeutende Ersparnis infolge einer größeren Ausgiebigkeit im Verbrauch auszeichnen. Diese Vorteile werden nur erzielt durch meinen **Patent-Köhl-Apparat mit Kühl-Apparat,** welcher von jedermann eingesehen werden kann. **Hochachtungsvoll Jm. Gammel.**



Winterbach. **Einen Bienenstand** mit 6 Stöcken hat zu verkaufen **Gottlob Seibold, Maier's Witwe.** Eine freundliche **Wohnung** von 2-3 Zimmer wird in Bälbe gesucht. Von wem? jagt die Red. bei **Universalkitt** Palm, Apotheker.

Freitag 8 Uhr **Kirchenchorprobe.**

Feinstes **Salon-Öel** das Liter 25 S. empfiehlt **V. Seybold.**

Schorndorf. Gegen doppelte Pfandsicherheit werden sofort **2000 Mark** aufzunehmen gesucht für einen pünktlichen Zinszähler. Näheres durch die Redaktion.

**Ia. Schweizerkäse** per Pfund 85 S. **Rimburgerkäse,** von 38-44 S an, bei Laichingen billiger, **Münchener Bierkäse** per Pf. 60 S (bei Laichingen billiger), **echten Glarner Kräuterkäse** per Pfund 42 S. **Jm. Gammel,** Hauptstr. 282.

**Das Dehndgras** von 7 Viertel Wiesen im Krebsgähle, in 2 Teile geteilt, verkauft **Vof. Wäcker.**

Garant. rein u. ächten **Malaga, Sherry & Portwein** anerkannt vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder und Kranke als Dessert- und Frühstück-Wein das Feinste empfiehlt in Flaschen 3/4 und 3/2 Liter **Hermann Moser** am Bahnhof.

**Das beste Heilpflaster** ist das altberühmte und bewährte **Schrader'sche Indiapflaster** No. 1. Borzähl. b. bösartig. Anochen- u. Fußgeschwür, Krebsart. Leiden etc. No. 2. Heilt sich nasen, trock. Flechten, bösart. Hautschl., Gicht, Rheum. No. 3. Seit Jahr. erprobt g. Salzluf. off. Füße u. näss. Wunden all. Art. Packet N. 3. — und N. 150. **Jul. Schrader's Nachf., Steinhilber.** Zu haben in den Apotheken. Stuttgart Girschapothete Bvolschüren grat. direkt u. in allen Deposits. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Sommersprossen-Seife von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Aelteste allein echte Marke: Dreieck m. Erdkugel & Kreuz. zur vollständigen Entfernung d. Sommersprossen, best. Schutzmittel z. Verhütung d. so schädlich. Einwirkung d. Sonnenbrandes auf der Teint. 4 St. 50 Pf. bei **Carl Fisoher, Seifensieder.** Palm, Apotheker.